

Sehr geehrte Damen und Herren, anbei die Themen der Woche:

Strategieworkshop zur Initiative Tierwohl

Zu Beginn der Woche tagte die erweiterte Projektgruppe der Initiative Tierwohl „Schwein“, um über die weitere Vorgehensweise zu beraten. Im Ergebnis haben sich die Vertreter von Lebensmitteleinzelhandel, Fleischwirtschaft und Berufsstand auf folgende Punkte verständigt: Die Initiative Tierwohl steht zu der entwickelten Systematik. Für alle Beteiligten muss Planungssicherheit bestehen. Es wurde betont, dass die Initiative nachhaltig und langfristig angelegt ist. Dazu gehört auch die Weiterentwicklung der Tierwohlkriterien und die Einführung eines Tierwohlindex. Ferner soll die Initiative auf eine breitere Finanzierungsbasis gestellt werden, indem weitere Branchen einbezogen werden sollen. Kurzfristig steht allerdings die Finanzierung der auf der Warteliste befindlichen Teilnehmer im Vordergrund. Zur Schließung der Finanzierungslücke prüfen alle Beteiligten bis Ende des Jahres 2015, welche Finanzierungsbeiträge geleistet werden können.

Stichprobenaudits mit Schwerpunkt Lieferantenbewertung

In den nächsten Wochen werden im gesamten QS-System unangekündigte Stichprobenaudits durchgeführt. Der Kontrollschwerpunkt liegt in der Futtermittelwirtschaft in der Lieferantenbewertung. Wie bereits in den Vorjahren, wird der Termin frühestens 24 Stunden vor dem Auditbeginn mitgeteilt. Das Ergebnis der Stichprobenaudits hat außer bei K.O.-Bewertungen keine Auswirkung auf die Zulassung des Betriebes bzw. den nächsten Audittermin. Die Kosten des Stichprobenaudits trägt QS.

D: Strukturwandel geht weiter

(AMI) Zum Stichtag 3. Mai 2015 wurden in Deutschland 28,1 Mio. Schweine in 25.900 Betrieben gehalten. Damit verringerte sich die Zahl der Schweinehalter zum Vorjahr um 4,4% und noch deutlicher fiel der Strukturwandel bei den Sauen haltenden Betrieben mit einem Rückgang von 5,7% aus.

Insgesamt werden die Schweine in Deutschland in immer größeren Beständen gehalten. So befinden sich drei Viertel aller Schweine in Betrieben mit mehr als 1.000 Tieren. Knapp ein Fünftel des Schweinebestandes wird bereits in Betrieben mit über 5.000 Tieren gehalten.

Schweinebestand in Deutschland

Bundesland	Mai 2015 (in 1.000)	Gegenüber Vorjahr in %
Baden-W.	1.898	0,5
Bayern	3.404	1,4
Brandenburg	843	7,2
Hessen	595	-0,8
Meckl.-Vorp.	763	-6,9
Niedersachsen	8.853	0,3
NRW	7.381	0,0
Rh.-Pfalz	200	-0,3
Saarland	6	-6,3
Sachsen	654	1,2
S.-Anhalt	1.243	-1,1
Schl.-Holstein	1.495	-0,2
Thüringen	811	-2,5
Deutschland	28.146	0,2

Zuchtsauenbestand in Deutschland

Bundesland	Mai 2015 (in 1.000)	Gegenüber Vorjahr in %
Baden-W.	175	-1,7
Bayern	255	-0,9
Brandenburg	99	11,5
Hessen	43	-2,1
Meckl.-Vorp.	89	-6,6
Niedersachsen	514	-4,4
NRW	447	-0,1
Rh.-Pfalz	14	-3,5
Saarland	0	0,0
Sachsen	67	-7,7
S.-Anhalt	135	-10,9
Schl.-Holstein	95	-0,8
Thüringen	98	-1,7
Deutschland	2.029	-2,5

Vereinigungspreis für Schlachtschweine 16.07. – 22.07.2015

Auto-FOM-Preisfaktor: 1,40 Indexpunkt
FOM-Basispreis: 1,40 €/kg SG (-2 Cent)

Schweine: normale bis verhaltene Nachfrage
Ferkel: Überhänge werden weniger

Vereinigungspreis für Schlachtsauen 16.07. – 22.07.2015

0,95 €/kg SG (+/-0 Cent) ab Hof

Quelle: AMI marktundpreis.de/VEZG